

**Bericht**  
über die Prüfung der  
**Jahresbestandsrechnung und Jahreserfolgsrechnung**  
des  
**Niederösterreichischen**  
**Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds**  
zum **31. Dezember 2001**  
**St. Pölten**

## Inhaltsverzeichnis

|  | <b>Seite</b> |
|--|--------------|
| 1. Auftrag und Durchführung .....  | 1            |
| 2. Art und Umfang der Prüfungshandlungen .....   | 3            |
| 3. Bestätigungsvermerk .....   | 4            |
| 4. Rechtliche Verhältnisse.....  | 5            |
| 4.1. Rechtsgrundlage des Fonds.....  | 5            |
| 4.2. Vertretung und Geschäftsführung des Fonds .....   | 5            |
| 4.3. Rechtliche Besonderheiten des Fonds.....  | 6            |
| 4.4. Das Kuratorium für den NÖ Wirtschaftsförderungs- und<br>Strukturverbesserungsfonds.....                     | 7            |
| 4.5. Tätigkeit des Fonds auf Grund von Richtlinien.....  | 8            |
| 4.6. Richtlinien zur Vergabe von Mitteln aus dem Wirtschaftsförderungs- und<br>Strukturverbesserungsfonds.....   | 9            |
| 4.7. Die Kofinanzierung mit den Strukturfonds der Europäischen Gemeinschaft (alte<br>Strukturfondsperiode) ..... | 10           |
| 5. Rechnungswesen.....   | 13           |
| 5.1. Vorbemerkung.....   | 13           |
| 5.2. Unterlagen.....   | 13           |
| 6. Jahresbestandsrechnung zum 31. Dezember 2001.....   | 14           |
| 6.1. Aktiva .....  | 14           |
| 6.2. Passiva .....   | 15           |
| 7. Jahreserfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2001 .....  | 16           |
| 8. Erläuterungen zur Jahresbestandsrechnung zum 31. Dezember 2001.....   | 17           |
| 8.1. Aktiva .....  | 17           |
| 8.2. Passiva .....   | 21           |
| 9. Erläuterungen zur Jahreserfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2001 .....                                      | 26           |
| 9.1. Erträge .....   | 26           |
| 9.2. Aufwendungen.....   | 27           |

## **Beilagenverzeichnis**

### **Beilage**

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe

I

### ### Auftrag und Durchführung

Das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, vertreten durch Herrn Dr. Erwin Schutzbier, erteilte uns schriftlich den **Auftrag**, die Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des

### **Niederösterreichischen Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds, St. Pölten**

für das Jahr 2001 zu **prüfen**.

Der Auftrag erfolgte im Vollzug des Landtagsbeschlusses vom 7. Juni 1990, der die Überprüfung der jährlichen Rechnungsabschlüsse und Bilanzen von Fonds im Bereich des Landes durch beeidete Wirtschaftsprüfer vorsieht.

Wir führten die Prüfung im **Zeitraum** von April bis Juni 2002 (mit Unterbrechungen) in den Büroräumen der zuständigen Abteilung des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung WST 2, 3100 Sankt Pölten, Landhausplatz 1, Haus Nr. 14, Erdgeschoss sowie bei der zuständigen Dienststelle der Landesbuchhaltung, 3100 Sankt Pölten, Landhausplatz 1, Haus Nr. 4, 3. Stock und der Abteilung für Verwaltungsdarlehen der Landes-Hypothekenbank Niederösterreich, 1010 Wien, Wipplingerstrasse 2, durch.

Für die ordnungsgemäße Durchführung des Auftrages ist Herr Mag. Walter Reiffenstuhl, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, **verantwortlich**.

An Prüfungsunterlagen standen zur Verfügung:

- a) der Rechnungsabschluss 2001 des NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds in der Fassung des EDV-Ausdruckes vom 11. März 2002,
- b) die Bankauszüge und Zahlungsbelege des Fonds,

- c) die Sollstandslisten und summarischen Iststandslisten der Landes-Hypothekenbank NÖ über die aushaftenden Darlehen des Fonds,
- d) die Kredit- und Darlehensverträge,
- e) die Förderungsakte, soweit sie für die Prüfung angefordert wurden,
- f) die Ausdrucke, der nach dem System "WIFFOS" verarbeiteten Förderungsaktionen.

Die **Überleitung** der aus dem kameralistischen System generierten Salden in eine doppische Darstellung sowie die Zusammenfassung in die Jahresbestandsrechnung sowie die Jahreserfolgsrechnung wurde durch uns **ergänzt**.

Die von uns benötigten zusätzlichen **Aufklärungen** und **Nachweise** wurden für den Fonds von Herrn Dr. Erwin Schutzbier, Frau Mag. Helga Kräftner und Frau Mag. Irma Friedl erteilt. Für die zuständige Dienststelle der Landesbuchhaltung hat Frau Rechnungsrat Erika Derfler Auskunft gegeben. In der Landesbank-Hypothekenbank NÖ war Herr Prok. Karl Stich die Auskunftsperson.

Grundlage für unsere Prüfung sind die mit dem Auftraggeber vereinbarten, von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen "**Allgemeinen Auftragsbedingungen**" (Beilage). Diese gelten nicht nur zwischen dem Auftraggeber und dem Prüfer, sondern auch gegenüber Dritten.

Art und Umfang unserer Prüfungshandlungen wurden in unseren **Arbeitspapieren** festgehalten.

Herr Dr. Erwin Schutzbier bestätigte uns die **Vollständigkeit** des Rechnungsabschlusses schriftlich.

### ### Art und Umfang der Prüfungshandlungen

Bei unserer Prüfung wendeten wir sinngemäß die in Österreich berufsüblichen **Grundsätze ordnungsgemäßer Durchführung von Abschlussprüfungen** an; die Prüfung erstreckte sich nicht auf Bereiche, die üblicherweise den Gegenstand von Sonderprüfungen bilden.

Die Prüfung erfolgte im berufsüblichen Umfang und unter Beachtung der Vorschriften des Gesetzes über den NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds und über den NÖ Fremdenverkehrsförderungsfonds (LGBI 7300-0 vom 6. Dezember 1984 idF. der 1. Novelle LGBI 7300-1 vom 9. Dezember 1985).

**Prüfungsschwerpunkte** bildeten folgende Posten:

- a) die ausstehenden Darlehen,
- b) die Geldkonten,
- c) die Verbindlichkeiten, die sich aus Förderungszusagen in Zukunft ergeben,
- d) die Verbindlichkeiten des Fonds aus der Aufnahme von Fremdmitteln,
- e) die Rückstellungen.

Diese Posten wurden in umfangreichen **Stichproben** geprüft. Diejenigen Darlehen, bei denen die Einbringlichkeit gefährdet erschien, wurden vollständig geprüft.

Der Stand der Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund und der Wirtschaftskammer NÖ aus der gemeinsamen Kreditaktion wurden durch Bestätigungen nachgewiesen.

### ### **Bestätigungsvermerk**

Unsere Prüfung ergab, dass das Rechnungswesen und der daraus entwickelte Rechnungsabschluss den Vorschriften über die Aufzeichnungspflichten des Fonds entsprechen.

Tatsachen, die Verstöße der Geschäftsführung gegen Gesetz oder Geschäftsordnung erkennen lassen, wurden nicht festgestellt.

Nach Abschluss unserer Prüfung erteilen wir dem Rechnungsabschluss **zum 31. Dezember 2001** des

**Niederösterreichischen Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds,  
St. Pölten,**

folgenden **Prüfungsvermerk**:

„Die Buchführung und der Rechnungsabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung der Zielsetzung und den Aufgaben des Fonds. Der Rechnungsabschluss vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens und Finanzlage des Fonds.“

St. Pölten, am 31. Mai 2002

*KPMG Niederösterreich  
Wirtschaftstreuhand GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft*

Mag. Walter Reiffenstuhl  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Mag. Gottfried Schellmann  
Steuerberater

### **### Rechtliche Verhältnisse**

#### **### Rechtsgrundlage des Fonds**

Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds wurde durch Landesgesetz per 1. Jänner 1985 errichtet (LGBl 7300-0 idF. 7300-1). Auf Grund gesetzlicher Anordnung wurden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge sämtliche Aktiva und Passiva des Betriebsinvestitions- und des Wirtschaftsförderungs fonds, als unselbständige Fonds (zum Begriff: vgl. *Stolzlechner*, Öffentliche Fonds, S. 186 f.), mit Ausnahme jener Teile, die auf den Bereich des Fremdenverkehrs entfallen, auf den neu errichteten Fonds übertragen. Der Gesetzgeber stattete den Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit aus. Der Fonds ist somit ein öffentlicher Fonds, da seine Errichtung auf Gesetz beruht.

#### **### Vertretung und Geschäftsführung des Fonds**

Der Fonds wird von der NÖ Landesregierung verwaltet (§ 6 Abs. 1 leg. cit.). Die Vertretung des Fonds obliegt dem für die Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung und Wirtschaftspolitik zuständigen Mitglied der Landesregierung. Dem ressortzuständigen Landesrat obliegt auch die rechtsverbindliche Zeichnung für den Fonds. Darüber hinaus ist die Bevollmächtigung von Bediensteten jener Abteilung des Amtes der NÖ Landesregierung, die die Geschäfte des Fonds führt, zulässig.

Die Geschäftsführung des Fonds obliegt der Abteilung für Wirtschaftsförderung und Wirtschaftspolitik des Amtes der NÖ Landesregierung. Zur Durchführung der Geschäftsführung wurde von der Landesregierung über Auftrag des Landesgesetzgebers eine Geschäftsordnung erlassen.



Im Berichtsjahr übten folgende Personen die Vertretung bzw. die Geschäftsführung für den Fonds aus:

- a) zuständiges Mitglied der NÖ Landesregierung:

Herr Landesrat Kommerzialrat Ernest Gabmann

- b) als Abteilungsleiter der zuständigen Abteilung für Wirtschaftsförderung und Wirtschaftspolitik des Amtes der NÖ Landesregierung:

Herr Dr. Erwin Schutzbier

Herr Dr. Erwin Schutzbier, Frau Mag. Helga Kräftner und Frau Mag. Irma Priedl waren im Berichtszeitraum durch Bevollmächtigung vertretungsbefugt.

Auf den Konten des Fonds in Ausübung des Vieraugenprinzips sind weiters Herr Mag. Matthias Lauber und Herr Wolfgang Stangl zeichnungsberechtigt.

### ### **Rechtliche Besonderheiten des Fonds**

Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds ist eine juristische Person. Er unterscheidet sich von den Stiftungen dadurch, dass zur Erfüllung des Fondszwecks nicht nur die Früchte (= Zinsen aus der Veranlagung der Fondsmittel), sondern auch das Fondsvermögen selbst herangezogen werden kann (vgl. *Stolzlechner* Öffentliche Fonds, S. 16 ff). Grundsätzlich kann der Fonds seine Mittel zur Gänze für die Zweckerfüllung verbrauchen. Es müssen jedoch die Grenzen der allgemeinen Regeln über die juristischen Personen beachtet werden. Fonds unterliegen ebenfalls den Regeln des Insolvenzrechts und haben die erhöhte Konkursanmeldungspflicht für juristische Personen zu beachten (§ 67 KO). Folglich war im Rahmen der Prüfung der Entwicklung der Verpflichtungen aus bereits gegebenen Förderungszusagen besonderes Augenmerk zu schenken.

Das Gesetz über die Errichtung des Fonds sowie der Motivenbericht zum Gesetz sieht keinen Anspruch des Fonds gegenüber dem Land vor, der das Land verpflichten würde, eingegangene Verbindlichkeiten abzudecken. Auch aus diesem Grund ist der Entwicklung der Verpflichtungen des Fonds besondere Beachtung zu schenken.

### **### Das Kuratorium für den NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds**

Das Gesetz sieht vor, dass bestimmte Angelegenheiten des Fonds dem Kuratorium für den NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds zur Beratung vorzulegen sind. Diese Angelegenheiten betreffen die Beratung

- der Richtlinien der über den Fonds abgewickelten Förderungsaktionen,
- bei der Aufnahme von Fremdmittel des Fonds,
- des Voranschlages und des Rechnungsabschlusses,
- des Berichtes an den Landtag.

Diese Angelegenheiten sind vor der Beschlussfassung durch die vertretungsbefugten, verwaltungs- und geschäftsführenden Organe dem Kuratorium zur Beratung vorzulegen.

Das Organisationsrecht des Kuratoriums ist sowohl durch das Gesetz als auch durch eine Geschäftsordnung festgelegt.

Das Kuratorium zählt so viele Mitglieder, wie jeweils Mitglieder für die Ausschüsse des Landtages vorgesehen sind und je einen Vertreter der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für NÖ und der Kammer für Arbeiter und Angestellte für NÖ. Für jedes Mitglied ist ein Ersatzmitglied zu bestellen.

### **### Tätigkeit des Fonds auf Grund von Richtlinien**

Der Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds hat die Aufgabe, zinsbegünstigte Darlehen, Zinszuschüsse und Beiträge zu vergeben. Zusätzlich übernimmt der Fonds Rückbürgschaften für Darlehen/Kredite, für welche die NÖ Kreditbürgschaftsgesellschaft m.b.H. haftet, sowie Bürgschaften für Beteiligungen, die über die NÖ Kapitalbeteiligungsgesellschaft m.b.H. abgewickelt werden. Die Vergabe der Förderungen wird durch Richtlinien, die von der NÖ Landesregierung zu erlassen sind, geregelt. Förderungen, die das in den Richtlinien festgelegte Höchstausmaß überschreiten, bedürfen eines Beschlusses der NÖ Landesregierung.

Die Richtlinien wurden von der Europäischen Kommission hinsichtlich zweier Gesichtspunkte begutachtet. Erstens zur Überprüfung wettbewerbsbeeinträchtigender Beihilfenverbote (Art 87 Abs. 3 EGV vormals Art 92 Abs. 3 EGV) und zweitens hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit für bestimmte Förderungsprogramme, die gemeinsam im Rahmen der Strukturfonds der Gemeinschaft durchgeführt werden (Art 161 EGV idF des Vertrages von Amsterdam, kundgemacht im BGBl. III vom 30.04.1999/86/1999). Änderungen, die von der Kommission angeregt worden waren, wurden entsprechend berücksichtigt.

Mit 1.1.2000 begann eine neue Programmperiode, bei der sich im Vergleich zur vergangenen Periode 1995-1999 auf der Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 (ABl. Nr. L 161,°1) folgende wesentlichen Änderungen ergeben:

- 1) Reduktion der Programme mit der Wirkung, dass Ziel 2 und Ziel 5b zu einem einzigen Programm zusammengefasst wurden. Ebenso sind Gemeinschaftsinitiativen wie Resider, Retex und KMU weggefallen.
- 2) In der Abwicklung wird für jede Maßnahme eine maßnahmenverantwortliche Förderstelle definiert, die Hauptansprechpartner für die Projekte sowohl in der Antragsstellung als auch in der Auszahlung sind. Der Fonds ist maßnahmenverantwortliche Förderstelle im Bereich Betriebsansiedlung und Neugründung sowie für vorwettbewerbliche Entwicklung (Innovation).

- 3) Aufwertung der Befugnisse des sogenannten "Begleitausschusses"
- 4) Die Auszahlung der EU-Mittel erfolgt nicht wie bisher durch die Förderstellen, sondern durch eine eigene Zahlstelle, die beim ERP-Fonds angesiedelt ist.

Der NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds wird vor allem im Rahmen des Ziel-2-Neu-Programmes tätig werden. Im Rahmen des Ziel-2-Programmes wird die wirtschaftliche und soziale Umstellung der Gebiete mit Strukturproblemen unterstützt. Der räumliche Wirkungsbereich des Programms (inklusive der Gebiete mit Übergangunterstützung) umfasst rund 64% aller Gemeinden Niederösterreichs sowie rund 52% der Landesbevölkerung (Entscheidung der Kommission vom 25.2.2000 Abl. 1999 Nr. 99,<sup>o</sup>1). Für die Realisierung der im Ziel-2-Programm vorgesehenen Maßnahmen stehen in der Programmperiode für das gesamte Landesgebiet €177 Mio (ATS 2,44 Mrd) an EFRE-Mitteln zur Verfügung.

Das für die Bewilligung der EU-Mittel erforderliche Programmplanungsdokument wurde rechtzeitig im April 2000 bei der Kommission eingereicht, sodass die am 1.1.2000 entstandenen Förderzusagen durch EFRE-Mittel kofinanziert hätten werden können. Die Genehmigung durch die Dienststellen der Kommission hat sich jedoch bis in den März 2001 verzögert, sodass im Jahr 2000 noch keine Förderzusagen von EFRE-Mitteln möglich gewesen sind.

### **### Richtlinien zur Vergabe von Mitteln aus dem Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds**

Der Fonds vergab im Berichtszeitraum Förderungsmittel aufgrund folgender Richtlinien.

- Gemeinsame Kreditaktionen für Kleinbetriebe der gewerblichen Wirtschaft
- Landesregionalprämie im Rahmen der Bürgeraktion nach dem Gewerbestrukturverbesserungsgesetz
- Regionale Innovationsprämie (RIP)
- Landesinvestitionsförderung

- Investitionsprämie im Wald- und Weinviertel
- Existenzgründungsaktion des Landes NÖ und der Wirtschaftskammer NÖ
- Landesregionalprämie im Rahmen der Bürges-Jungunternehmer und Jungunternehmerinnenförderung für Betriebsneugründungen
- Zinsenzuschussaktion – Innovationsförderung
- Innovation, Forschung & Entwicklung
- Nahversorgungsaktion
- Sonderaktion für Lebensmittelnahversorger-Zinsenzuschüsse
- Zinsenzuschusssonderaktion
- Haftungen des Fonds für Bürgschaften der NÖ Kreditbürgschaftsgesellschaft und Beteiligungen durch die NÖ Kapitalbeteiligungsgesellschaft
- NÖBEG Beteiligungsmodell
- NÖ Startfinanzierung
- EU Gemeinschaftsinitiative KMU in NÖ
- EU Gemeinschaftsinitiative RETEX
- EU Gemeinschaftsinitiative RESIDER
- Markterschließung
- Betriebsansiedlung, Neugründung, Strukturverbesserung
- Förderung von Kooperationen
- EURO-Umstellung

### **### Die Kofinanzierung mit den Strukturfonds der Europäischen Gemeinschaft (alte Strukturfondsperiode)**

Auf der Grundlage des Art 161 EGV idF des Vertrages von Amsterdam (kundgemacht im BGBl. III/86/1999 vom 30.04.1999) hat der Rat die Arbeitsweise der Strukturfonds, das sind der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) der Europäische Sozialfonds (ESF) und der Europäische Ausrichtungs- und Garantiefonds der Landwirtschaft (EAGFL), geregelt.

Die Regelungen finden sich in der VO (EWG) 2052/88 (ABl. 1988 L 185, 9) und VO (EWG) 4253/88 (Abl. 1988 L 374,°1). Sinn der Verordnungen ist die gemeinsame Regionalpolitik der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft zu koordinieren.

Die Gebiete, in denen Maßnahmen zu ergreifen sind, werden auf Grund der in statistische Gebiets-einheiten zerlegten Regionen (NUT's) bestimmt. Weichen bestimmte Wirtschaftskennzahlen vom EG-Durchschnitt ab, so kann die Förderungsintensität angehoben werden. Darüber hinaus, werden die Gebiete, in denen durch Maßnahmen interveniert werden soll, nach bestimmten Kriterien beschrieben.

Als Ziel-2-Gebiete gelten jene Regionen, die von rückläufiger industrieller Entwicklung schwer betroffen sind. Als Ziel-5b-Gebiete werden ländliche Gebiete beschrieben, deren Entwicklung und strukturelle Anpassung erleichtert werden soll. In Niederösterreich sind beide regionalen Interventionsgebiete vertreten.

Die Interventionsprogramme wurden für beide Fördergebiete im Rahmen eines Einheitlichen Programmplanungsdokuments (Art 14 Abs 2 VO (EWG) 4253/88) vorgelegt. Koordiniert und vorgelegt werden diese Programme mit der zuständigen Dienststelle im Bundeskanzleramt.

Der Fonds fördert bestimmte von der Kommission zugelassene Förderungsprogramme gemeinsam und bekommt einen Teil der Aufwendungen aus dem EFRE ersetzt . Die Kofinanzierungsmittel betragen für anerkannte Aktionen im Ziel-5b-Gebiet 40% der Gesamtausgaben und im Ziel-2-Gebiet 39,63% der Ausgaben.

Ab dem Jahr 2000 wurde die Rechtsgrundlage für den EU-Subventionsbereich geändert. Mit 1.1.2000 begann eine neue Programmperiode, bei der sich im Vergleich zur Periode 1995-1999 auf Basis der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 folgende wesentliche Änderungen ergeben:

- Reduktion der Programme (so wurden z.B. Ziel 2 und Ziel 5b zu einem einzigen Programm zusammengefasst, viele Gemeinschaftsinitiativen sind weggefallen),
- in der Abwicklung wird für jede Maßnahme eine maßnahmenverantwortliche Förderstelle definiert, die Hautansprechpartner für die Projekte sowohl in der Antragstellung als auch in der Auszahlung ist,
- Aufwertung der Befugnisse des sogenannten "Begleitausschusses"
- die Auszahlung der EU-Mittel erfolgt nicht wie bisher durch die Förderstellen, sondern durch eine eigene sogenannte "Zahlstelle", die beim ERP-Fonds angesiedelt ist.

### ### Rechnungswesen

#### ### Vorbemerkung

Das Gesetz über die Errichtung des Fonds trifft keine Regelungen über den Umfang und die Gliederung des Rechnungswesens. Der Begriff des Rechnungsabschlusses in § 7 leg. cit. wird vom Gesetzgeber vorausgesetzt und kann nur soweit ausgelegt werden, dass für den Rechnungsabschluss die vorläufige Verrechnungs- und Zahlungsordnung des Landes NÖ (VVZO) vom 19. Dezember 1980 Anwendung findet.

Die VVZO ist voranschlags- und gebarungsorientiert. Sie trifft jedoch keine Anweisungen über die Aufstellung einer periodenbereinigten Vermögens- und Erfolgsübersicht. Die Tatsache, dass auf den Fonds die Normen des Insolvenzrechts Anwendung finden, bewirkt jedoch die zwingende Aufstellung eines Rechnungsabschlusses unter Einschluss einer Vermögensübersicht. Von der Landesbuchhaltung wurde ein Rechnungsabschluss vorgelegt, der die Buchungsfälle auch nach doppelten Grundsätzen erfasste.

#### ### Unterlagen

Als Unterlagen wurden uns von Seiten des Fonds zur Verfügung gestellt:

- der Rechnungsabschluss 2001
- der Schriftverkehr des Fonds
- die Belege und Förderungsakte
- die EDV-Auswertungen (Darlehenslisten, Zuschusslisten)
- die EDV-Auswertungen aus dem Verarbeitungsprogramm WIFFOS



### ### Jahresbestandsrechnung zum 31. Dezember 2001

#### ### Aktiva

|   | 31.12.2001<br>EUR     | 31.12.2000<br>EUR     |
|---|-----------------------|-----------------------|
| <b>I. Vermögen</b>  |                       |                       |
| 1. Guthaben bei Kreditinstituten  | 3.325.158,66          | 8.222.355,86          |
| 2. Forderungen aus Darlehen   | 77.092.026,28         | 78.823.868,63         |
| 3. Sonstige Forderungen   |                       |                       |
| a) Forderungen aus der EU Kofinanzierung  | 4.482.225,50          | 4.977.350,46          |
| b) Rückforderungen aus Darlehensaktionen  | 35.690,72             | 0,00                  |
| c) NÖBEG Refinanzierungszinsen  | 14.624,81             | 1.690.932,10          |
| d) Landesbeitrag 2001 - Restbetrag  | 195.425,89            | 0,00                  |
| e) Zinsabgrenzung   | 1.975,00              | 0,00                  |
|   | <u>4.729.941,92</u>   | <u>6.668.282,56</u>   |
|   | <b>85.147.126,86</b>  | <b>93.714.507,05</b>  |
| <b>II. Wertberichtigungen zum Stammvermögen aus zukünftigen Verpflichtungen</b> |                       |                       |
| 1. aus Zinsenzuschüssen   | 8.973.280,00          | 10.410.191,06         |
| 2. aus Zuschüssen "Regionale Innovationsprämie (RIP)"                           | 545.046,26            | 5.825.981,26          |
| 3. aus Zinsenzuschüssen "NÖBEG Beteiligungsmodell"                              | 2.719.828,00          | 2.974.724,82          |
| 4. aus Prämien und sonstigen Zuschüssen   | 6.567.257,00          | 9.661.247,14          |
|   | <u>18.805.411,26</u>  | <u>28.872.144,28</u>  |
|   | <b>103.952.538,12</b> | <b>122.586.651,33</b> |

**### Passiva**

|   | 31.12.2001<br>EUR            | 31.12.2000<br>EUR            |
|---|------------------------------|------------------------------|
| <b>I. Stammvermögen</b>                             | 81.439.619,01                | 85.531.025,35                |
| <b>II. Wertberichtigung zu Posten des Vermögens</b> | 121.373,34                   | 126.592,66                   |
| <b>III. Verbindlichkeiten</b>                       |                              |                              |
| 1. aus Darlehen                                     | 1.191.032,11                 | 1.566.023,95                 |
| 2. aus Zinszuschüssen                               | 8.973.280,00                 | 10.410.191,06                |
| 3. Sonstige   |                              |                              |
| a) Prämien und sonstige Zuschüsse                   | 6.567.257,00                 | 9.661.247,14                 |
| b) Zinszuschüsse "NÖBEG Beteiligungsmodell"         | 2.207.486,00                 | 2.174.274,76                 |
| c) Sonstige   | 294.829,16                   | 3.303.468,81                 |
|   | <u>19.233.884,27</u>         | <u>27.115.205,72</u>         |
| <b>IV. Rückstellungen</b>                           |                              |                              |
| 1. Regionale Innovationsprämie (RIP)                | 545.046,26                   | 5.825.981,26                 |
| 2. Zinszuschüsse "NÖBEG Beteiligungsmodell"         | 512.342,00                   | 800.450,06                   |
| 3. Sonstige   | 2.100.273,24                 | 3.187.396,28                 |
|   | <u>3.157.661,50</u>          | <u>9.813.827,60</u>          |
|   | <u><b>103.952.538,12</b></u> | <u><b>122.586.651,33</b></u> |
| <br><b>Eventualverbindlichkeiten</b>                | <br><b>2.225.381,35</b>      | <br><b>1.066.944,74</b>      |

### ### Jahreserfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2001

|   | 2001<br>EUR          | 2000<br>EUR          |
|---|----------------------|----------------------|
| 1. Zinserträge  | 1.935.089,97         | 2.020.368,13         |
| 2. Auflösung von Rückstellungen   | 1.281.065,26         | 246.833,28           |
| 3. Erträge aus der EU-Kofinanzierung  | 4.308.163,57         | 2.368.622,88         |
| 4. Sonstige Erträge   | 136.921,25           | 168.272,84           |
| 5. Landesbeitrag  | 13.848.880,48        | 15.126.608,15        |
| 6. Abgang vom Stammvermögen 2001  | 4.091.406,34         | 4.114.496,26         |
|   | <b>25.601.526,87</b> | <b>24.045.201,54</b> |
| 7. Zinsaufwand  | 29.798,62            | 36.314,29            |
| 8. Spesen des Geldverkehrs  | 16.178,62            | 57.637,55            |
| 9. Schadensfälle und Wertberichtigung   | 154.740,48           | 874.399,54           |
| 10. Öffentliche Abgaben   | 116.060,95           | 47.903,83            |
| 11. Verwaltungskosten NÖ Landes-Hypothekenbank  | 158.564,57           | 165.502,74           |
| 12. Fondsbeitrag an die Wirtschaftskammer NÖ für die<br>Kosten des Innovationsreferates | 193.866,96           | 70.528,51            |
| 13. Kostenbeitrag NÖ Kapitalbeteiligungsgesellschaft                                    | 0,00                 | 199.320,63           |
| 14. Kostenbeitrag NÖ Kreditbürgschaftsgesellschaft                                      | 40.551,43            | 41.060,15            |
| 15. Aufwand aus Zinsenzuschussaktionen  | 8.277.242,95         | 9.348.236,49         |
| 16. Aufwand aus Prämien   | 1.744.439,28         | 2.114.374,77         |
| 17. Zuschüsse   | 14.870.083,01        | 11.089.923,04        |
|   | <b>25.601.526,87</b> | <b>24.045.201,54</b> |

### ### Erläuterungen zur Jahresbestandsrechnung zum 31. Dezember 2001

#### ### Aktiva

#### I. Vermögen

##### 1. Guthaben bei Kreditinstituten

31. Dezember 2000: 3.325.158,66  
**(8.222.355,86)**

31.12.2001  
EUR

##### *Niederösterreichische Landesbank-Hypothekenbank AG:*

|  |                     |
|--|---------------------|
| 1152 – 700101 (Förderungsaktionskonto) | 736.091,07          |
| 1152 – 995659 (Förderungsaktionskonto) | 354.555,71          |
| 1152 – 980317 (Konto ordinario)        | 30.540,10           |
| 1152 – 981577 (Förderungsaktionskonto) | 22.762,22           |
| 1152 – 993745 (Förderungsaktionskonto) | 948,53              |
|  | <u>1.144.897,63</u> |

##### *Raiffeisenlandesbank Niederösterreich – Wien AG:*

|                               |                     |
|-------------------------------|---------------------|
| 880-00 (Festgeld)             | 2.180.185,03        |
| 98.756 (Verrechnung Festgeld) | 50,79               |
|                               | <u>2.180.235,82</u> |

##### *Creditanstalt AG*

|                                      |                            |
|--------------------------------------|----------------------------|
| 0936-42528/00 (Verrechnung Festgeld) | 25,21                      |
|                                      | <u><b>3.325.158,66</b></u> |

Alle Bankguthaben wurden uns anhand von gleichlautenden Kontoauszügen bzw. Kontoabschlüssen der NÖ Landesbank-Hypothekenbank AG, der Österreichischen Volksbanken AG, der Raiffeisen Landesbank Niederösterreich-Wien sowie der Creditanstalt AG zum 31. Dezember 2001 nachgewiesen.

Die Bankkonten der NÖ Landesbank-Hypothekenbank wurden eingerichtet, um die reibungslose Abwicklung der Förderungsaktionen, getrennt nach Förderungstypen, zu gewährleisten.

Zinsenerträge und Bankspesen wurden in der Jahreserfolgsrechnung gesondert erfasst. Abgrenzungserfordernissen wurde voll entsprochen.

## 2. Forderungen aus Darlehen

77.092.026,28  
31. Dezember 2000: (78.823.868,63)

|  | 31.12.2001<br>EUR    |
|--|----------------------|
| Darlehen verschiedene Förderungsaktionen | 76.984.187,32        |
| Darlehen Markterschließung               | 107.838,96           |
|  | <u>77.092.026,28</u> |

Die Förderungsaktion "Markterschließung" wurde im Jahre 1998 erstmals vergeben.

Auf dem Konto "Darlehen verschiedenen Förderungsaktionen" wurden nach den alten Richtlinien die Wirtschaftshilfeaktion, die gemeinsame Kreditaktion und die Notstandsdarlehen erfasst. Die Wirtschaftshilfeaktion wurde mit den neu erfassten Richtlinien durch die Förderungsaktion "Darlehen nach der Betriebsgröße" ersetzt. Ab 1993 werden die Darlehen unter dem Begriff Landesinvestitionsförderung" vergeben.

## 3. Sonstige Forderungen

4.729.941,92  
31. Dezember 2000: (6.668.282,56)

|  | 31.12.2001<br>EUR   |
|--|---------------------|
| Forderungen aus der EU-Kofinanzierung          | 4.482.225,50        |
| Landesbeitrag 2001 Restbetrag                  | 195.425,89          |
| Rückforderung aus Darlehensaktionen            | 35.690,72           |
| Refinanzierungszinsen NÖBEG Beteiligungsmodell | 14.624,81           |
| Zinsabgrenzung                                 | 1.975,00            |
|  | <u>4.729.941,92</u> |

Die Forderung aus der EU-Kofinanzierung (Programmplanungsperiode bis 2000) betrifft den Anspruch gegenüber der RU 2 für das Ziel-5b-Gebiet, Ziel-2-Gebiet sowie die Förderaktionen RETEX, KMU und INTERREG.

Die Rückforderungsansprüche resultieren aus zu hoch ausbezahlten Zinszuschüssen bzw. sonstigen Zuschüssen aus verschiedenen Aktionen.

Die Forderung an die NÖBEG betrifft eine Gutschrift an Refinanzierungszinsen für das Jahr 2001.

## II. Wertberichtigungen zum Stammvermögen aus zukünftigen Verpflichtungen

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
|                    | <b>18.805.411,26</b>   |
| 31. Dezember 2000: | <b>(28.872.144,28)</b> |

Die Wertberichtigung zum Stammvermögen zeigt die Summe aller zukünftigen Verpflichtungen, die auf Grund von Förderungszusagen in den Jahren nach 2001 auszuführen sind. Die Wertberichtigung zum Stammvermögen ist ein Posten eigener Art, der ausdrückt, wieviel aus dem Stammvermögen des Fonds für zukünftige Verpflichtungen vorzusorgen ist.

### 1. aus Zinszuschüssen

|                      | 31.12.2001<br>EUR   |
|----------------------|---------------------|
| Investitionshöhe     | 2.888.145,00        |
| Sonderaktion         | 1.923.645,00        |
| Nahversorgungsaktion | 1.703.620,00        |
| Betriebsgröße        | 1.062.892,00        |
| Innovation           | 723.385,00          |
| Pro Industrie        | 671.593,00          |
|                      | <b>8.973.280,00</b> |

Die in diesem Posten ausgewiesenen Beträge betreffen Ausgleichsposten zu den unter den Passiva erfassten Verbindlichkeiten aus Zinszuschüssen, die in den folgenden Jahren fällig werden. Die Entwicklung zeigt dasselbe Bild wie die Entwicklung der entsprechenden Passivposten. Dieser Posten ist deshalb als Wertberichtigung zum Stammvermögen auszuweisen, da der Fonds keinen gesetzlichen Anspruch auf Deckung des Abganges gegen das Land Niederösterreich hat.

|  |                     |
|--|---------------------|
| <b>2. aus Zuschüssen "Regionale Innovationsprämie (RIP)"</b>               | 31.12.2001<br>EUR   |
| Verpflichtungen  | 545.046,26          |
| <b>3. aus Zinsenzuschüssen" NÖBEG Beteiligungsmodell"</b>                  | 31.12.2001<br>EUR   |
| Eingegangene Verpflichtungen "NÖBEG Beteiligungsmodell" – Verbindlichkeit  | 2.207.486,00        |
| Voraussichtliche Verpflichtungen "NÖBEG Beteiligungsmodell" – Rückstellung | 512.342,00          |
|  | <u>2.719.828,00</u> |

Bei den voraussichtlichen Verpflichtungen sind seitens der Förderungswerber noch nicht alle Bedingungen erfüllt.

|  |                     |
|--|---------------------|
| <b>4. aus Prämien und sonstigen Zuschüssen</b> | 31.12.2001<br>EUR   |
| Betriebsneugründung u. Struktur                | 3.357.438,00        |
| Innovationsprämie                              | 1.750.408,00        |
| Prämie Pro Industrie                           | 412.200,00          |
| BÜRGES Gewerbestrukturanschlussförderung       | 400.734,00          |
| Externe Einheit                                | 272.938,00          |
| Einzelsubvention Gründerpotential              | 202.182,00          |
| Markterschließung                              | 58.886,00           |
| BÜRGES Jungunternehmerförderung                | 40.763,00           |
| Kooperationen                                  | 31.286,00           |
| Arbeitsplatzprämien                            | 26.668,00           |
| Forschung & Entwicklung                        | 6.759,00            |
| Gründersparen                                  | 5.643,00            |
| BÜRGES Dynamik                                 | 1.352,00            |
|  | <u>6.567.257,00</u> |

**### Passiva****I. Stammvermögen**

|                    |                        |
|--------------------|------------------------|
|                    | <b>81.439.619,01</b>   |
| 31. Dezember 2000: | <b>(85.531.025,35)</b> |

**Entwicklung:**

|                               | EUR                  |
|-------------------------------|----------------------|
| Stand 01.01.2001              | 85.531.025,35        |
| Abgang vom Stammvermögen 2001 | -4.091.406,34        |
| Stand 31.12.2001              | <b>81.439.619,01</b> |

Unter Berücksichtigung der verbindlichen Zusagen für verschiedene Förderungsaktionen, die im Rechnungsabschluss zum 31. Dezember 2001 unter dem Posten Wertberichtigung zum Stammvermögen, in Höhe von €18.805.411,26 ausgewiesen werden, die eine in Zukunft anfallende Kürzung des Stammvermögens bedeuten, deren Höhe jedoch bereits zum Abschlussstichtag feststeht, stellt sich das Stammvermögen wie folgt dar:

|   | EUR                  |
|---|----------------------|
| Stammvermögen (brutto) zum 31.12.2001     | 81.439.619,01        |
| abzüglich gebundene Vermögensbestandteile | -18.805.411,26       |
| Stammvermögen (netto) zum 31.12.2001      | <b>62.634.207,75</b> |

Das sich auf diese Weise ergebende Nettostammvermögen in Höhe von EUR 62.634.207,75 stellt jene Größe dar, die für Förderungsaktionen in den Folgejahren, nach Maßgabe des zeitlichen Eingangs gewährter Darlehen, zur freien Verfügung steht.



|   |                     |
|---|---------------------|
| <b>II. Wertberichtigung zu Posten des Vermögens</b> | <b>121.373,34</b>   |
| 31. Dezember 2000:                                  | <b>(126.592,66)</b> |
|   | 31.12.2001          |
|   | EUR                 |
| Stand 1.1.2001                                      | 126.592,66          |
| Veränderung 2001                                    | -5.219,32           |
| Stand 31.12.2001                                    | <b>121.373,34</b>   |

In diesem Posten wird die Einzelwertberichtigungen zu Darlehensforderungen ausgewiesen.

### III. Verbindlichkeiten

|  |                       |
|--|-----------------------|
| <b>1. Verbindlichkeiten aus Darlehen</b> | <b>1.191.032,11</b>   |
| 31. Dezember 2000:                       | <b>(1.566.023,95)</b> |
| Darlehen aus "Gemeinsamer Kreditaktion"  | 31.12.2001            |
|  | EUR                   |
| Wirtschaftskammer NÖ                     | 753.471,95            |
| Bundesanteil                             | 437.560,16            |
|  | <b>1.191.032,11</b>   |

Die in diesem Posten ausgewiesenen Darlehen betreffen die für die "Gemeinsame Kreditaktion" bereitgestellten Mitteln des Bundes und der Wirtschaftskammer NÖ.

Während der Bund dem NÖ Wirtschaftsförderungs- und Strukturverbesserungsfonds jährlich neue Darlehenstranchen in ungefähre Höhe der Vorjahresrückführungen zuweist, wurde im Geschäftsjahr 1996 begonnen, auf das gewährte Darlehen der Wirtschaftskammer NÖ bescheidene Tilgungsraten zu leisten.

Ab dem Jahr 2000 wird die gemeinsame Kreditaktion seitens des Bundes bzw. der Wirtschaftskammer Niederösterreich nicht mehr fortgeführt. Die Rückzahlung wird in fünf Jahresraten ab dem Jahr 2001 erfolgen.

**2. Verbindlichkeiten aus Zinszuschüssen**

**8.973.280,00**  
31. Dezember 2000: **(10.410.191,06)**

**Verbindlichkeiten aus Zinszuschüssen**

31.12.2001  
EUR

|                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| Förderungsaktion     | 2.888.145,00        |
| Investitionshöhe     | 1.923.645,00        |
| Sonderaktion         | 1.703.620,00        |
| Nahversorgungsaktion | 1.062.892,00        |
| Betriebsgröße        | 723.385,00          |
| Innovation           | 671.593,00          |
| Pro Industrie        | <u>8.973.280,00</u> |

Die Verbindlichkeiten ergeben sich aus der Verpflichtung, die der Fonds aus bereits gegebenen Förderungszusagen für die Zukunft eingegangen ist. Die Förderungswerber haben einen zivilrechtlichen Anspruch auf die Einhaltung der Zusage.

**3. Sonstige Verbindlichkeiten**

**9.069.572,16**  
31. Dezember 2000: **(15.138.990,71)**

**Prämien und sonstige Zuschüsse**

31.12.2001  
EUR

|  |                     |
|--|---------------------|
| Betriebsneugründung und Struktur         | 3.357.438,00        |
| Innovationsprämie                        | 1.750.408,00        |
| Pro Industrie                            | 412.200,00          |
| BÜRGES Gewerbestrukturanschlussförderung | 400.734,00          |
| Externe Einheit                          | 272.938,00          |
| Einzelsubvention Gründerpotential        | 202.182,00          |
| Markterschließung                        | 58.886,00           |
| BÜRGES Jungunternehmerförderung          | 40.763,00           |
| Kooperationen                            | 31.286,00           |
| Arbeitsplatzprämien                      | 26.668,00           |
| Forschung & Entwicklung                  | 6.759,00            |
| Gründersparen                            | 5.643,00            |
| BÜRGES Dynamik                           | <u>1.352,00</u>     |
|  | <b>6.567.257,00</b> |

| <b>Zinsenzuschüsse NÖBEG Beteiligungsmodell</b>  | <u>EUR</u>            |
|--|-----------------------|
| Verpflichtungen  | <b>2.207.486,00</b>   |
|  | 31.12.2001            |
| Sonstige   | <u>EUR</u>            |
| Verbindlichkeit EFRE Monitoring  | 152.885,50            |
| Verbindlichkeit aus der EU-Kofinanzierung RESIDER  | 84.827,29             |
| Spesenabgrenzung NÖ. Landesbank-Hypothekenbank AG  | 43.568,59             |
| Verbindlichkeit Landesbeitrag Überzahlung 2001   | 9.038,21              |
| Darlehensverrechnung Markterschließung   | 3.633,64              |
| Verrechnung Kapitalertragsteuer  | 493,75                |
| Verrechnung Darlehensverwaltung  | 382,18                |
|  | <u>294.829,16</u>     |
|  | <b>9.069.572,16</b>   |
| <b>IV. Rückstellungen</b>  | <b>3.157.661,50</b>   |
| 31. Dezember 2000:   | <b>(9.813.827,60)</b> |
|  | 31.12.2001            |
|  | <u>EUR</u>            |
| Rückstellung für schwebende Risiken und Rückhaftungen für Bürgschaftsübernahmen der NÖ Kreditbürgschaftsgesellschaft | 1.090.092,51          |
| Regionale Innovationsprämie  | 545.046,26            |
| Zinsenzuschüsse "NÖBEG Beteiligungsmodell"   | 512.342,00            |
| Landesbeitrag für das Innovationsreferat der Wirtschaftskammer NÖ  | 426.420,03            |
| Rückhaftung für Bürgschaftsübernahmen der NÖ Kreditbürgschaftsgesellschaft   | 347.044,26            |
| Schwebende Risiken insolvente Unternehmen  | 159.901,25            |
| Abgangsbedeckung NÖ Kapitalbeteiligungsgesellschaft  | 40.624,11             |
| Haftung für Beteiligung der NÖ Kapitalbeteiligungsgesellschaft   | 34.010,89             |
| Rechts- und Beratungskosten  | 2.180,19              |
|  | <u>3.157.661,50</u>   |

Für schwebende Risiken besteht ein pauschale Rückstellung in Höhe von €1.090.092,51.

Soweit die Zusagen 2001 rechtskräftig wurden und noch nicht zur Auszahlung gelangten, wurden sie auf Verbindlichkeiten aus Zinsenzuschüssen "NÖBEG Beteiligungsmodell" umgebucht.

Die Rückstellung "Rückhaftungen für Bürgschaftsübernahmen der NÖ Kreditbürgschaftsgesellschaft im Gesamtbetrag von €347.044,26 beinhaltet 37 gefährdete Unternehmen.

|  |                    |                            |
|--|--------------------|----------------------------|
| <b>Eventualverbindlichkeiten</b>                 |                    | <u>2.225.381,35</u>        |
|  | 31. Dezember 2000: | <b>(1.066.944,74)</b>      |
|  |                    | 31.12.2001                 |
|  |                    | <u>EUR</u>                 |
| Rückhaftungen für Bürgschaftsübernahme der NÖBEG |                    | <u><u>2.225.381,35</u></u> |

Der Ausweis der oben angeführten Posten erfolgt unter dem Posten Eventualverbindlichkeiten, da zum 31. Dezember 2001 kein Anlass für die Passivierung als Rückstellung oder Verbindlichkeit gegeben war.

### ### Erläuterungen zur Jahreserfolgsrechnung für das Rechnungsjahr 2001

#### ### Erträge

##### 1. Zinserträge

|       |                     |
|-------|---------------------|
|       | <u>1.935.089,97</u> |
| 2000: | (2.020.368,13)      |

|            |
|------------|
| 2001       |
| <u>EUR</u> |

Verzinsung Darlehen

1.565.425,62

Verzinsung Guthaben bei Kreditinstituten

369.664,351.935.089,97

Die sonstigen Zinserträge wurden durch kurzfristige Veranlagungen von Liquiditätsüberschüssen erzielt.

##### 2. Auflösung von Rückstellungen

|       |                     |
|-------|---------------------|
|       | <u>1.281.065,26</u> |
| 2000: | (246.833,28)        |

|            |
|------------|
| 2001       |
| <u>EUR</u> |

Haftungsbeteiligung der NÖ Kapitalbeteiligungsgesellschaft

1.281.065,26

##### 3. Erträge aus der EU-Kofinanzierung

|       |                     |
|-------|---------------------|
|       | <u>4.308.163,57</u> |
| 2000: | (2.368.622,88)      |

**4. Sonstige Erträge**

|       |                   |
|-------|-------------------|
|       | <u>136.921,25</u> |
| 2000: | (168.272,84)      |

2001

|            |
|------------|
| <u>EUR</u> |
|------------|

Rückersätze und Rückflüsse

131.699,91

Auflösung Wertberichtigung Darlehen

5.219,32

übrige

|             |
|-------------|
| <u>2,02</u> |
|-------------|

|                          |
|--------------------------|
| <u><u>136.921,25</u></u> |
|--------------------------|

In dem Posten Rückersätze werden jene Beträge ausgewiesen, die durch Änderungen in den Voraussetzungen eines Förderungsvertrages fällig wurden.

**5. Landesbeitrag**

|       |                      |
|-------|----------------------|
|       | <u>13.848.880,48</u> |
| 2000: | (15.126.608,15)      |

Der ausgewiesene Betrag betrifft zur Gänze den vom Land NÖ erhaltenen Betrag.

**6. Abgang vom Stammvermögen 2001**

|       |                     |
|-------|---------------------|
|       | <u>4.091.406,34</u> |
| 2000: | (4.114.496,26)      |

**### Aufwendungen****7. Zinsaufwand**

|       |                  |
|-------|------------------|
|       | <u>29.798,62</u> |
| 2000: | (36.314,29)      |

Zinsaufwand "Gemeinsame Kreditaktion"

2001

|            |
|------------|
| <u>EUR</u> |
|------------|

Bundesdarlehen

10.961,82

Wirtschaftskammer NÖ

|                  |
|------------------|
| <u>18.836,80</u> |
|------------------|

|                         |
|-------------------------|
| <u><u>29.798,62</u></u> |
|-------------------------|

**8. Spesen des Geldverkehrs**

|       |                  |
|-------|------------------|
|       | <u>16.178,62</u> |
| 2000: | (57.637,55)      |

|                                    |                   |
|------------------------------------|-------------------|
| Schadensfälle und Wertberichtigung | <u>154.740,48</u> |
| 2000:                              | (874.399,54)      |

|  |                   |
|--|-------------------|
|  | 2001              |
|  | EUR               |
| Zuführung Rückstellung für Rückhaftungen für Bürgschaftsübernahmen der NÖ<br>Kreditbürgschaftsgesellschaft | <u>154.740,48</u> |

|                                |                   |
|--------------------------------|-------------------|
| <b>10. Öffentliche Abgaben</b> | <u>116.060,95</u> |
| 2000:                          | (47.903,83)       |

Der in diesem Posten ausgewiesene Betrag betrifft die Kapitalertragsteuer aus Zinseneinnahmen von Bankguthaben.

|   |                   |
|---|-------------------|
| <b>11. Verwaltungskosten NÖ Landesbank-Hypothekenbank</b> | <u>158.564,57</u> |
| 2000:   | (165.502,74)      |

Der ausgewiesene Posten erwächst im Rahmen der Verwaltung der Darlehen sowie im Rahmen der Berechnung, Verwaltung, Anweisung und Evidenzhaltung der Zuschüsse durch die NÖ Landesbank-Hypothekenbank.

|   |                   |
|---|-------------------|
| <b>12. Fondsbeitrag an die Wirtschaftskammer NÖ für die Kosten des<br/>Innovationsreferates</b> | <u>193.866,96</u> |
| 2000:   | (70.528,51)       |

|   |              |
|---|--------------|
| <b>13. Kostenbeitrag NÖ Kapitalbeteiligungsgesellschaft</b> | <u>0,00</u>  |
| 2000:   | (199.320,63) |

Der in diesem Posten ausgewiesene Betrag resultiert aus der vertraglichen Verpflichtung der Erstattung eines Kostenbeitrages zur Deckung der Personal- und Verwaltungskosten an die NÖ Kapitalbeteiligungsgesellschaft.

|   |                         |
|---|-------------------------|
| <b>14. Kostenbeitrag NÖ Kreditbürgschaftsgesellschaft</b> | <b><u>40.551,43</u></b> |
| 2000:   | <b>(41.060,15)</b>      |

|   |                            |
|---|----------------------------|
| <b>15. Aufwand aus Zinsenzuschussaktionen</b> | <b><u>8.277.242,95</u></b> |
| 2000:   | <b>(9.348.236,49)</b>      |

|                           | <u>2001</u><br>EUR                |
|---------------------------|-----------------------------------|
| Nach Investitionshöhe     | 2.428.704,50                      |
| Sonderaktion              | 1.118.740,34                      |
| NÖBEG Beteiligungsmodell  | 1.093.635,91                      |
| Pro Industrie             | 1.048.186,54                      |
| nach der Betriebsgröße    | 913.890,93                        |
| Innovationsförderung      | 829.734,31                        |
| Existenzgründung          | 467.648,44                        |
| Lebensmittelnahversorgung | 297.129,05                        |
| übrige                    | 79.572,93                         |
|                           | <b><u><u>8.277.242,95</u></u></b> |

|                                |                            |
|--------------------------------|----------------------------|
| <b>16. Aufwand aus Prämien</b> | <b><u>1.744.439,28</u></b> |
| 2000:                          | <b>(2.114.374,77)</b>      |

| Zusammensetzung:                   | <u>2001</u><br>EUR                |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| Bürges Gewerbestrukturverbesserung | 1.617.288,69                      |
| Bürges Jungunternehmerförderung    | 127.150,59                        |
|                                    | <b><u><u>1.744.439,28</u></u></b> |



**17. Zuschüsse**

**14.870.083,01**  
2000: **(11.089.923,04)**

|  | <u>2001</u><br><u>EUR</u>   |
|--|-----------------------------|
| Regionale Investitionsprämie             | 4.205.169,92                |
| Innovation                               | 3.301.538,16                |
| Pro Industrie                            | 3.022.423,93                |
| Landesbetriebsansiedelung                | 1.329.927,51                |
| Gründungssparen                          | 844.903,04                  |
| Lebensmittelnahversorgung, Nahversorgung | 782.495,30                  |
| Einzelsubvention Externe Einheit         | 586.472,37                  |
| Arbeitsplatzprämie                       | 277.028,86                  |
| Markterschließung, KMU                   | 214.703,75                  |
| Gemeinschaftsinitiative RETEX, RESIDER   | 187.687,42                  |
| Einzelsubvention Gründerprämie           | 54.528,18                   |
| Investitionshöhe                         | 41.423,52                   |
| Zuschuss nach Investitionshöhe           | 21.781,05                   |
|  | <u><u>14.870.083,01</u></u> |